



Salzlandkreis 06400 Bernburg (Saale)

► Bitte bei Schriftverkehr unbedingt die Organisationseinheit in der Anschrift angeben!

Herrn Kreistagsmitglied
Sven Rosomkiewicz
über Kreistagsbüro des Salzlandkreises

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom: 06.04.2022
Unser Zeichen: 30
Unsere Nachricht vom:

Name: Frau Golenia
Organisationseinheit: 30 FD Ausländer- und Asylrecht
Ort: Bernburg (Saale)
Straße, Zimmer: Friedensallee 25, Zi.103
Telefon/Fax: 03471 684-1330;-551330
E-Mail: igolenia@kreis-slk.de

Datum: 29.04.2022

Ihre Anfrage zum Lagebild ukrainischer Flüchtlingskinder und ukrainischer Erzieher(innen)/Lehrer(innen)

Sehr geehrter Herr Rosomkiewicz,

am 06.04.2022 haben Sie dem Kreistagsbüro folgende Fragen übermittelt:

Wie viele minderjährige ukrainische Flüchtlinge, unterteilt in schulpflichtig und (noch) nicht schulpflichtig, wurden bis dato im Salzlandkreis registriert? Wie viele Erzieherinnen und Erzieher und wie viele Lehrerinnen und Lehrer befinden sich unter den bis dato registrierten volljährigen ukrainischen Flüchtlingen? Was kann/wird der Salzlandkreis tun, um diese schnellstmöglich in den Einrichtungen/Schulen einsetzen zu können? Welche Unterstützung der Kommunen wird dabei ggf. benötigt und welche Hürden bestehen ggf., die einer Regelung auf Landes- und/oder Bundesebene bedürfen?

Die Fragen kann ich Ihnen wie folgt beantworten:

Im Salzlandkreis sind per 28.04.2022 folgende Personen angemeldet (nachrichtlich ukrainische Staatsangehörige insgesamt 1.825):

Kinder im Kindergartenalter	223
Kinder im schulpflichtigen Alter	482

Eine Erfassung der Berufe oder von Berufsgruppen erfolgt weder in der Ausländer- noch in der Asylbewerberleistungsbehörde und kann nicht statistisch ausgewertet werden.

Die aus der Ukraine vor Krieg und Gewalt geflüchteten Kinder und Jugendlichen haben die nach Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt bestehende Schulpflicht zu erfüllen, wenn sie registriert wurden und einen Wohnsitz in Sachsen-Anhalt haben. Das Ministerium für Bildung bereitet momentan noch ein flexibles Einstiegsangebot für schulpflichtige Kinder und Jugendliche aus der Ukraine in sogenannten „Ankunftsklassen“ vor.

Dieses niedrigschwellige Einstiegsangebot soll herkunftssprachlichen Unterricht, möglichst durch ukrainische Pädagoginnen und Pädagogen, aber zugleich Angebote zur Vermittlung der deutschen Sprache, ergänzt durch eine psychosoziale Betreuung, umfassen. Das Land Sachsen-Anhalt sucht zur Bildung der Anfangsklassen aktuell über Interessenbekundungen geeignete ukrainische Pädagoginnen und Pädagogen.

Je 2 ukrainische Pädagoginnen und Pädagogen sollen pro „Ankunfts-klasse“ eingesetzt werden. Die Dauer der befristeten Einstellung soll bis max. 31. Juli 2023 erfolgen. Zur verstärkten Vermittlung der deutschen Sprache soll außerdem je eine DaZ-Lehrkraft (Deutsch als Zielsprache) pro „Ankunfts-klasse“ gewonnen werden. Des Weiteren prüft das Landesschulamt außerdem die Unterstützungsmöglichkeiten durch Russisch- Lehrkräfte (auch aus dem Ruhestand).

Der Salzlandkreis hat Anfang April in Abstimmung mit den jeweiligen Kommunen die Ankunfts-klassenstandorte an das Bildungsministerium kommuniziert. Im Salzlandkreis befinden sich die Ankunfts-klassen in den Sozialräumen jeweils in den Mittelzentren.

Aktuell konnten die Ankunfts-klassen im Salzlandkreis noch nicht „aktiviert“ werden, da keine ukrainische Pädagoginnen und Pädagogen seitens des Bildungsministeriums eingestellt werden konnten.

Da aber bereits Bedarfe zur Beschulung angemeldet wurden, können Kinder und Jugendliche mit ukrainischer Staatsangehörigkeit bereits am Regelunterricht teilnehmen, unabhängig vom Stand der deutschen Sprachkenntnisse.

Zum Stichtag 21.04.22 befinden sich bereits 138 ukrainische Schülerinnen und Schüler in den Regelklassen der öffentlichen Schulen im Salzlandkreis.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Bauer
Landrat